

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

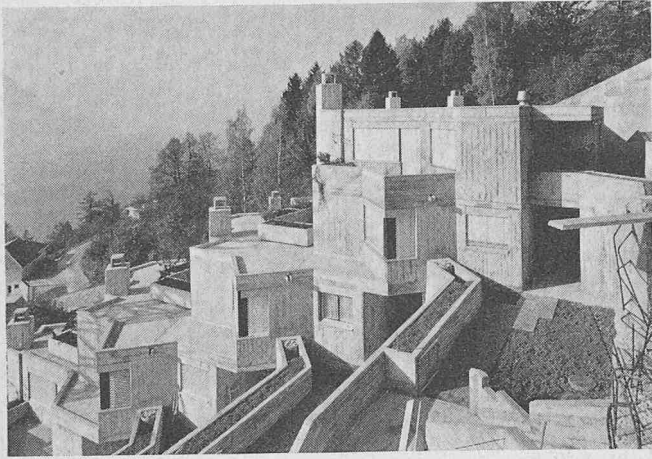
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Terrassensiedlung in Riedsord (Weggis)

Die PVC-Dichtungsbahn muss in bezug auf Beanspruchung verschiedene Bedingungen erfüllen:

- a) Dachhaut unter Humusauffüllung
- b) Dachhaut unter begehbaren Flächen (am Ort gegossene Zementplatten)
- c) Dachhaut ungeschützt ohne Bekiesung (Photo Comet, Zürich)

Dachaufbau

Einzelne Kunststoffmaterialien weisen verschiedene Wasserdampfdurchlässigkeiten auf, wobei diejenige Dachhaut mit dem höheren Dampfdurchlass die günstigere bauphysikalische Voraussetzung für den gesamten Dachaufbau bietet. Vergleichsweise beträgt der Dampfdiffusionswiderstandsfaktor von: Butylkautschuk rund 530000, Hypalon rund 65000, Weich-PVC rund 12000. Es muss daher je nach Material der

Kunststoff-Dachhaut eine entsprechende Dampfbremse, bzw. Dampfsperre angewendet werden.

Verlegetechniken

Die meisten heute bekannten Kunststoffbahnen können lose verlegt und gegen Windsog beschwert, oder die Bahnen mit Klebmassen vollflächig aufgeklebt werden. Je nach gewähltem Produkt und Verlegeart müssen an die Unterlagen bestimmte Bedingungen gestellt werden, wobei die wichtigsten zu beachtenden Punkte sind:

- Lösungsmittelbeständigkeit (Kleber)
- Hitzebeständigkeit (Heissbitumen, Sonneneinstrahlung)
- Trittfestigkeit (Begehen der Dachhaut während und nach der Ausführung besonders beim vollflächig aufgeklebten Dach)
- Querschnittfestigkeit (Sogwirkung)

Das lose Verlegen bringt im allgemeinen weniger Probleme als das vollflächige Aufkleben, besonders in Bezug auf Witterung und Aussentemperatur während der Verlegung. Je nach Produkt können lose verlegte Dächer auch bei tiefen Temperaturen und hohen Aussenluftfeuchtigkeiten einwandfrei ausgeführt werden.

Bei der Ausbildung von An- und Abschlüssen können auch mit Kunststoff keine «Wunder» erfüllt werden. Bei der Lösung von Dachrand- und Wandanschlüssen gelten grundsätzlich gleiche Regeln wie bei konventionellen Materialien. Horizontale und vertikale nur geklebte Abschlüsse auf Betonmauerwerk oder gar auf verputzte Flächen haben sich nicht bewährt. Bei der Anwendung von Kunststoffdichtungsbahnen sind auf jeden Fall die Verlege- und Anwendungsbedingungen der einzelnen Produkte zu beachten.

Adresse des Verfassers: K. Hoher, in der Firma Kunststoff AG, Sarnen, Industriestrasse, 6060 Sarnen.

Kurzmitteilungen

○ **Therma-Verkaufshandbuch.** Therma hat für ihre Kunden ein neues zweckmässiges Arbeitsinstrument geschaffen. Das Verkaufshandbuch enthält das gesamte Apparateprogramm. Jedes Teilsortiment und jede Baureihe wird mit Bild und Text vorgestellt. Man findet alle nötigen Angaben wie: Komfortmerkmale, Typennummern, Aus- und Sonderausrüstungen der einzelnen Apparateserien und die wichtigsten technischen Daten. Mit dieser neuen Verkaufshilfe werden weitere nützliche Informationen vermittelt, so eine Gegenüberstellung der katalytischen und pyrolytischen Reinigungsverfahren für die Backöfen, eine Beschreibung des Heissluft-Backofens und eine Tabelle für die Berechnung der Boilergrössen.

Therma-Haushalt, 8702 Schwanden

○ **Hartschaumplatten als Schutz von Fundamentmauern.** Tiluplatten sind Hartschaumplatten aus Polysterol mit parallel verlaufenden halbkreisförmigen Kanälen. Die Platten werden mit der glatten Oberfläche nach aussen so an die Fundamentmauern verlegt, dass die Kanäle ein Abfließen des Wassers ermöglichen. Es ergibt sich dadurch eine gute thermische Isolation der Keller und eine Drainierung anfallenden Wassers durch Filterwirkung. Die Montage ist äusserst einfach. Das Gewicht beträgt 1,2 kg/m².

Luxit SA, 1006 Lausanne, Chemin des Paleyres 12

○ **Neue Baumaschinenvertretungen.** Als Erweiterung ihres Baumaschinen-Angebotes meldet die Firma Notz & Co. AG die Übernahme der Generalvertretung der *Swiss-Crane-Baukrane*.

Der Verkauf der *Swiss-Crane* erfolgte bisher durch die Herstellerfirma *Bachmann AG*, Beringen, direkt; diese wird auch weiterhin in enger Zusammenarbeit mit *Notz & Co. Service* und *Montagen* ausführen. Das Werk wird sich vollständig auf die Weiterentwicklung, die Steigerung der Fabrikation und den Lizenzbau im Ausland konzentrieren.

Notz & Co. AG, 2555 Brügg bei Biel

○ **Plastiktafeln für Reklame und Fassaden.** *Duraform* sind mit Asbest-Fasern verstärkte PVC-Platten hoher Schlagfestigkeit und hoher Biegezugfestigkeit. Die Stärke variiert zwischen 1,5 und 6 mm. Die Platten sind auch bis 60 cm selbsttragend. Die Elemente werden in vielen Farben und in vier Ausführungen geliefert: poliert, satin, matt und geriffelt. Das Material wird durch Feuchtigkeit nicht angegriffen, die Kanten müssen deshalb nicht versiegelt werden. Sie sind auch feuerwiderstandsfähig und können gesägt, genutet, gebohrt, genagelt usw. werden. Befestigung durch kleben, schrauben, nageln, dübeln usw. je nach Belieben.

Billerbeck & Co., 4002 Basel, Nonnenweg 21

○ **Vollhydraulischer Dumper.** Der neue Dumper *Hydrowagen HW 2000* mit einer Füllmenge von 3000 l (gehäuft) und einer Tragkraft von 4200 kg bewältigt beladen eine Steigung von 100 % (45°). Das patentierte Doppelknickpendel-Fahrgestell verleiht dem Dumper eine grösstmögliche Beweglichkeit auch in schwierigstem Gelände. Wenderadius aussen lediglich 3,00 m, innen 1,25 m. Diese Schweizer Konstruktion ermöglicht Normal- und Dreiseitenkippen in einer Ausführung. Das Fahrzeug ist von der eidgenössischen Typenprüfungskommission für den Verkehr zugelassen.

Ernst Keller, Grossackerstrasse 15, 8105 Regensdorf